

Initiatoren und Gruppenleiter die Teilnehmer zur Eigenaktivität und Selbstplanung anregen. Die teilnehmenden Jugendlichen im Alter von 16 - 25 Jahren können im Rahmen des Europa-Jugend-Seminars den Versuch wagen, Tätigkeiten in einer stressarmen und nichtleistungsorientierten Atmosphäre durchzuführen. Kreativität und Spontanität sind gefragt. Es wird Wert darauf gelegt, dass die angebotenen Tätigkeiten den Jugendlichen Freude machen und die Anwesenden motiviert, verschiedene Aktivitäten auszuführen, die nicht zum passiven Freizeitverhalten führen.

Wesentliche Gemeinsamkeiten des Europa-Jugend-Seminars bestehen darin :

1. Kommunikation zu praktizieren : Behinderte und Nicht-Behinderte sind gemeinsam aktiv : Tanzen, Diskutieren, Singen.
2. Aufeinander zugehen : wir wollen uns verstehen und anerkennen lernen.
3. Sich selbstverwirklichen : ich möchte, ich werden , ohne den anderen einzuengen.

Einerseits sollen alle Teilnehmer das Erlebnis haben, sich in dieser internationalen Veranstaltung persönlich angenommen zu fühlen und andererseits von aussen fertig zu werden. Nach unseren bisherigen Erfahrungen haben die meisten Teilnehmer positive Selbstwertgefühle erhalten und Selbstsicherheit entwickelt.

Die Organisatoren planen für die gemeinsam zu verbringenden Tage:

Lagerfeuer, Theater spielen , Modelle basteln, heisse Projektthemen, Folklore, Angeln, Reportagen, Bootsführerschein, Sport-Exkursion zu Natoeinheiten; Abenteuer : Fallschirmspringen, ^{kämpfe}aktuelle Filmbesuche, Diskothek u.a.m. Ausserdem besteht die Möglichkeit, in die Nachbarländer Holland und Belgien zu reisen, um Vergleichsstudien zu treiben.

Drei EUROPA-JUGEND-SEMINARE mit Teilnehmern aus Holland, Belgien, Israel, Dänemark, Deutschland und Frankreich sind bereits erfolgreich durchgeführt worden. Bisher fiel den Teil-